



Löwenzahn Rundbrief N°2 März 2025

PDF-Newsletter von Burkhard Fecher
burkhard.fecher@web.de

Liebe Löwenzahn-Leser:innen,

Rückblick ...

Gerne blicke ich auf die beiden **Candle-Light-Dinner** im Februar zurück: Die Stimmung war prächtig, der Humor von Alfons umwerfend und auch unsere Lieder haben nicht nur unterhalten, sondern auch berührt. In diesen Zeiten ist es besonders wichtig, sich Nachdenklichkeit und Lebensfreude zu gönnen. Auch die **Abendgesänge** am letzten Sonntag mit der Gruppe „**Die Klimperer**“ haben dazu beigetragen.

... und Ausblick:

Für viele **Veranstaltungen in- und outdoor** 2025 stehen die Termine fest (siehe Seite „Termine“). Ich freue mich auf den **Karfreitag outdoor** auf dem Gelände der Homburg. Das **Angebot „Neue Freiheit und aufrechter Gang – Jesus begegnen“** (Seite 3) ist mir ein Herzensanliegen. Hoffentlich nutzen es viele als Weiterbildung und Auszeit. Die anschließende Einladung in die Roßmühle beinhaltet ein Genießer-Paket und ein Dankeschön für ehrenamtliches Engagement.

Das neue Bild mit den beiden Fußspuren habe ich gerade entdeckt. Es steht eindrucksvoll für die Herausforderungen den nächsten Jahre. Zwei Sätze fallen mir dazu ein:

1. „**Nur was wir schätzen, werden wir auch schützen**“.
2. „**Geh Wege, die noch niemand ging, damit du Spuren hinterlässt und nicht nur Staub**“. (Jutta Ahlemann)

Ich wünsche Euch enkelgerechtes Verhalten, kleine Frische-Kuren im Frühling und österliche Krafterfahrungen, die den Lebensrucksack mit Resilienz bestücken. Ich hoffe auf manche Begegnungen mit alten Bekannten und neuen Gesichtern

**Frohe Grüße und sei(d) behütet,
Burkhard Fecher**



KARFREITAG „outdoor“

Durch KREUZ tes Leben - unsere Träume und die Liebe sind stärker

18. April 2025 um 14.00 Uhr

**Stationen-Gottesdienst rund um die Burgruine Homburg
für Erwachsene, Familien und Jugendliche ab ca. 14 Jahre**

Das Bild des neuen Misereor-Hungertuches wird uns begleiten.

Kreuzesdarstellungen aus moderner Kunst und von Karikaturen machen die Fragen und die Herausforderungen unserer Zeit zum Thema. Texte aus der Karliturgie, alte und moderne Psalmen, Lieder der Klage und Hoffnung, Gespräch, Stille und sinnenhafte Methoden sind Elemente dieser „Liturgie auf dem Weg“. Am Ende des Weges gibt es eine kleine Agapefeier mit Brot, Olivenöl und dem Gewürz Zatar aus Bethlehem.

Start - Weg - Dauer:

Beginn am Parkplatz vor der Homburg, Gössenheim. Auf dem Rundweg sind Stationen gestaltet an Wacholdersträuchern, an einem Aussichtspunkt, in der Burganlage und am großen Kreuz mit weitem Talblick. Dauer: 2 Stunden.

Begleitung:

Burkhard und Edith Fecher
(Pastoralref. i.R./Pastoralreferentin)

**Veranstaltung im
Pastoralen Raum
Gemünden**



Anmeldung:

Bis spätestens Dienstag, 15. April mit Angabe von Name, Adresse, Telefon und Mail an:
Tel. 09351/4166 oder Mail: burkhard.fecher@web.de

Foto: B. Fecher (2020)

Gedenktag und Friedenslauf „gegen das Vergessen“

(1) Am Samstag, 29. März 2025, um 18.00 Uhr in Rieneck im Bereich der „Sternhecke“

Kleine Gedenkfeier "Gegen das Vergessen"

Hintergrund ist die Ermordung sowjetischer Kriegsgefangener kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges. In der Einladung der Stadt Rieneck heißt es: „Wir erinnern bei diesem Anlass an die am 29. März 1945 getöteten sowjetischen Kriegsgefangenen. Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen weltpolitischen Ereignisse würden wir uns über eine rege Beteiligung der örtlichen Bevölkerung sehr freuen. Umrahmt wird die Veranstaltung sowohl durch kleine Redebeiträge als auch musikalisch.“



Bild: Dominik Schaack in: Pfarrbriefservice.de:
„Was junge Menschen bewegt“

Ich selbst bin wieder mit Liedern und Gitarre dabei und wünsche mir, dass zu diesem Anlass auch Interessierte von außerhalb Rienecks dazukommen. Im Anschluss Möglichkeit der Einkehr im „Löwen“.

(2) Freitag, 09. Mai 2025, in Mittelsinn um 16.00 Uhr, anschl. Einkehr

Gegen das Vergessen – für Frieden, Demokratie und Menschlichkeit

FRIEDENSLAUF IN MITTELSINN

Am Europatag, einen Tag nach dem offiziellen Ende der Zweiten Weltkriege vor 80 Jahren, führt unser **Rundweg** durch Mittelsinn. An vier Stationen und einzelnen kurzen Haltestellen erfahren wir lebendige Zeugnisse aus der Zeit vor und während des Zweiten Weltkriegs.

Die zahlreichen Juden im Dorf erlebten Gewalt, Zerstörung und Vertreibung durch die Nationalsozialisten. Dem gegenüber stehen aber auch mutige Zeugnisse von Mitmenschlichkeit und Hilfe vor Ort. Sie mahnen uns heute einzustehen für Menschlichkeit, Freiheit und Demokratie in Europa.

Neben Erinnerungen von Zeitzeugen machen wir uns friedensstark mit Poesie, Geschichten, Gebeten, Blumen und Liedern. Auch die Trommelgruppe gestaltet eine Station mit.

Genuss zum Schluss: Um ca. 18.30 Uhr kehren wir in der „Post“ ein und feiern Frieden in gastfreundlicher Atmosphäre.

Start und Parkmöglichkeit: Gleich links nach der Einfahrt ins Dorf bei der ehemaligen Diskothek „Chari“ und dem „Imbiss“ (siehe Schild).

Begleit-Team: Norbert und Petra Ball (Mittelsinn), Burkhard Fecher (Pastoralreferent i.R., Gemünden).

Veranstalter: Forum Soziale Bildung im Dekanat Main-Spessart in Kooperation mit dem DGB Kreisverband Main-Spessart und mit dem Verdi Ortsverein Main-Spessart.

Der Friedenslauf ist auch eine Veranstaltung im Pastoralen Raum Gemünden.

Anmeldung bis 5. Mai an: *Forum Soziale Bildung*, info@benediktushoehe.de (09364-8098-0), bei Ehepaar Ball (09356-977539 / n.ball@web.de) oder Burkhard Fecher (09351-4166 / burkhard.fecher@web.de).

> Bitte geben Sie an, ob Sie beim Essen mit dabei sind.

Ein „**Fortbildungsangebot outdoor**,
für Ehrenamtliche, die liturgisch tätig sind
im Dekanat Main-Spessart.

Samstag, 17. Mai 2025, 09.00 bis 12.30 Uhr

Neue Freiheit und aufrechter Gang – Jesus begegnen

Spirituelle Stationen-Wanderung auf dem Sodenberg mit anschließender Einkehr



Foto: Burkhard Fecher

Start:

Ehemaliges Gasthaus auf dem Sodenberg. Wir sind im Naturschutzgebiet „Sodenberg-Gans“ mit vielfältigen landschaftlichen Eindrücken unterwegs. Orientierung: Aus Richtung Gemünden durch Weyersfeld auf die Anhöhe fahren und links abbiegen. Nach ein paar hundert Metern geht es rechts auf einer geteerten Straße in den Wald. Ca. 1,5 Km sind es bis zum Gasthof, um den herum Parkmöglichkeit besteht.

Programm:

Kein Mensch in der Geschichte hat Menschen mehr bewegt als der Mann aus Nazareth. In Krisen und Umbrüchen bietet Jesus Orientierung und schenkt Ansehen. Er nennt Ungerechtigkeit beim Namen. Seine Gastfreundschaft wirkt befreiend und ermutigt zum aufrechten Gang. Mit ausgewählten biblischen Begegnungen wollen wir die revolutionäre Botschaft Jesu entdecken und für unser Leben übersetzen. Die wunderbare Natur, Geschichten, Erfahrungen, Poesie, Bilder und Lieder wollen berühren und hier und da ein Aha-Erlebnis ermöglichen.

Genuss zum Schluss:

Alle Teilnehmenden sind eingeladen in die **Roßmühle** (Gräfendorf- Weickersgrüben) zu einem Mittagessen, das uns ein erstklassiger Koch zubereiten wird. Auch ein Tisch mit **Literatur und Praxismaterial** steht zum Entdecken und Mitnehmen bereit.

Referent:

Burkhard Fecher (Gemünden), Pastoralreferent, Ehe-, Familien- und Lebensberater i.R.

Anmeldung:

Dekanatsbüro Main-Spessart, Bodelschwinghstraße 23, 97753 Karlstadt Dekanat Main-Spessart.
Telefon: 09353 / 978 150 / E-Mai: dekanatsbuero.msp@bistum-wuerzburg.de

.....

***Niemand erzählte je
mit leuchtenderen Augen
von Gott und Mensch
als der Mann aus Galiläa.
In Jesus wurde Gott anschaulich.***

Andreas Knapp

aus: **NOCH KNAPPER** - 99 Miniaturen über Gott, Welt und Mensch, echter 2021



Kreuzwort

im Main-Echo am 22. März 2024,

Burkhard Fecher

(leicht verändert / Foto: privat)

DAS LEERE NEST

Rückblick, September 2023

Meine Frau und ich genießen einen Spaziergang auf dem Gelände der Gemündener Kreuzschwestern. Am Waldrand treffen wir auf ein hölzernes Kruzifix. Wir betrachten es näher: Jesu Haupt ist gebeugt. Die Augen sind geschlossen. Das Leiden ist vorbei. Das Gesicht strahlt Ruhe und Frieden aus. Noch etwas bannt unseren Blick: Auf den Schultern Jesu haben Vogeleltern ein Nest gebaut. Jetzt ist es verlassen. Die Jungen sind flügge geworden und haben die neue Freiheit erobert.

Blick in die Karwoche

Jesus zieht unter dem Jubel des Volkes in Jerusalem ein. Das Urteil der religiösen Führer ist längst gesprochen. Jesus ahnt das Kommende. Mit seinen Freundinnen und Freunden hält er ein Abschiedsmahl. Danach ist er allein im nächtlichen Garten Getsemani. Jesus hat Angst und ringt mit Gott um sein Schicksal. Verhaftung und Auslieferung an den römischen Statthalter folgen. Pilatus spricht das Urteil: Geißelung und Kreuzigung. Die Jünger fliehen. Die neue Welt, in der Gerechtigkeit und Frieden wohnen, war nur ein kurzer Traum.

Blick ins heutige Israel und Palästina

In der Heimat Jesu begegnet uns der Teufelskreis von Terror, Krieg und tausendfachem Leid. Es sind viele junge Menschen, deren Zukunft und Leben bedroht oder zerstört sind. Friedensmahner auf beiden Seiten finden kein Gehör.

Blick um uns

Auch da Menschen, die ein schweres Schicksal tragen. Eine Krankheit bricht mit Wucht ins Leben ein. Schmerzen quälen Körper und Seele. Familien trauern um einen geliebten Menschen. Alte Menschen fühlen sich allein und abgeschoben. Immer mehr Menschen sind gefangen in einer Depression oder in einem Burnout. Andere leiden an der Unversöhntheit eines familiären Konfliktes.

Blick auf mich

Ich finde bei all dem keine billigen Trostwerte. Manchmal schreie ich stumm meine Klage vor Gott. Ich lege die Hände auf mein Herz. Ich bete für die, die leiden und keinen Ausweg sehen. Der Christus im Klosterwald ist mir dabei nahe. Auf seinen Schultern trägt er nicht nur das leere Nest. Er trägt auch mich. Immer wenn ich mich klein und ohnmächtig fühle, erzählt mir das leere Nest vom Lockruf der Freiheit, vom Aufstand des Lebens und von der Liebe, die stärker ist als Leid und Tod.

Ich wünsche Ihnen Trost- und Hoffnungsbilder, die Sie tragen.

Ich wünsche Ihnen Menschen, mit denen Sie Ihre Erfahrungen teilen können.

... aus meiner Schatzkiste _1



**Eine besondere
Empfehlung:**

FARBENKREUZ © 2020

Die Sonderedition unseres kleinen Standkreuzes ist 28 cm groß. 4 schöne Motive gehören mit zum Set. Die Sonderedition eignet sich perfekt als Geschenk für Jubiläen, Hochzeiten oder Taufen. Mit unserem FARBENKREUZ move erleben Sie das erste in sich bewegliche und interaktive Standkreuz.

Durch die Auflösung in 6 bewegliche quadratische Elemente, die jeweils drehbar sind, bleibt das Kreuz immer Kreuz, verändert sich aber in seinem Äußeren.

Ein Magnethaftsystem ermöglicht die individuelle Gestaltung des Kreuzes mit verschiedenen Themen- und Farbplaketten. Ein Kreuz, das seinen Platz findet mitten im Leben der Menschen: als Symbol des Lebens und der Begleitung, als Ort der Meditation, Motivation und Inspiration.

> Interesse? Infos bei mir (B.Fecher).

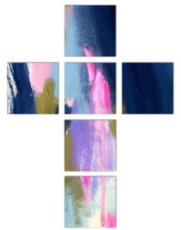
Zur Zeit gibt es eine Sonderedition zu einem Hammerpreis (bei mir vorrätig).

Zwei weitere aus einer Vielzahl von Motiven: **ABENDMAHL** und **MODERN ART I**

SET ENTHÄLT:



Kreuz



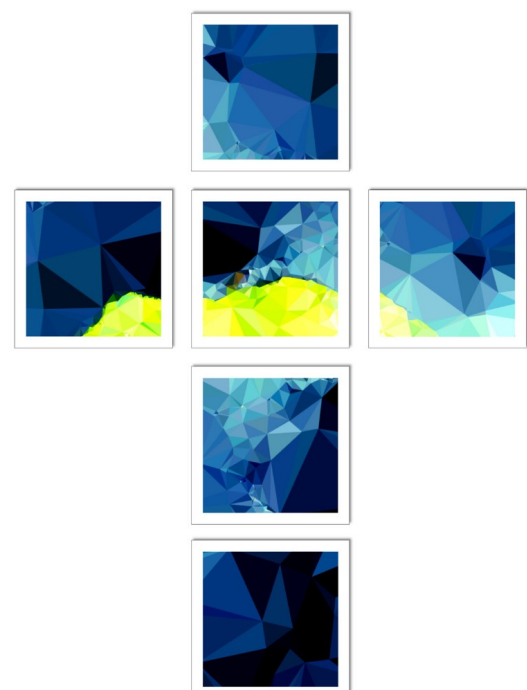
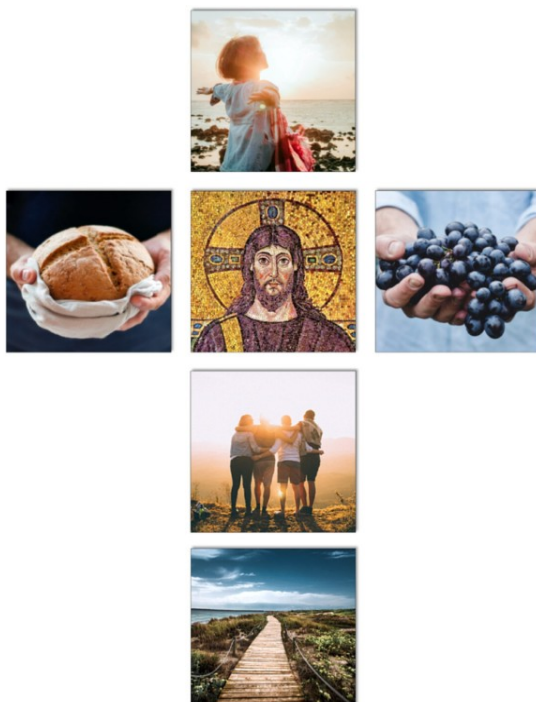
Design



Heft



Verpackung



Eine Erfahrung:

Wie ist das mit der Auferstehung? - Ein kleiner Junge gibt die Antwort

Wie einst das Grab des Lazarus vor diesem Wort zersprang, so öffnet unsre Gräber auch zum Licht dereinst sein Klang: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ Dann weckst du mich; mein neuer Leib ersteht ganz licht und klar. Die Welt vergeht, die Sonn vergeht, doch ewig bleibt dies wahr: „**Ich bin die Auferstehung und das Leben.**“ (Gotteslob 862/2.4)

Wie eine Siegeshymne im strahlenden C-Dur klingt dieses Lied. Es hat den Klang unerschütterlicher Gewissheit. Ich bin die Auferstehung und das Leben! Alle, die an mich glauben, werden leben, auch wenn sie sterben! Glaubst du das?, fragt Jesus Martha im Johannesevangelium. **Kann ich das glauben?** Kann ich das glauben, dass Gott auch einmal mir, wie Jesus damals zu Lazarus sagt: *Komm heraus, aus deinem Grab!*, diese Worte nach meinem Tod zuspricht? Wenn ja, wie soll ich mir das dann vorstellen.

Der bekannte Benediktinerabt von St. Bonifaz in München, Johannes Eckert, erzählt von einer **Begebenheit im Religionsunterricht**, wie er als junger Kaplan mit den Drittklässlern kurz vor Ostern das Thema Auferstehung besprach. Ein Kind wollte wissen, wie das geht, wenn man einmal im Grab liegt und verwest, dass man mit seinem Körper wieder unversehrt aufersteht. Johannes Eckert ruderte verlegen herum, suchte nach einer verständlichen Antwort und spürte, dass er auch nach längerem Überlegen, keine passende für die Kinder fand. Da meldete sich überraschend ein Bub und meinte:

„Ich weiß es. Das ist doch ganz einfach; wenn ich in den Himmel komme, dann will mich der liebe Gott umarmen!“



Bild: Margit Haas / in: Pfarrbriefservice.de

Johannes Eckert schreibt dazu: „Für mich war dies **eine Sternstunde**, in der ich sehr viel gelernt habe. Zwar kann ich nicht erklären, wie Auferstehung biologisch vonstatten gehen soll, aber die Aussage des Jungen bringt alles auf den Punkt: **Wenn es den Himmel gibt, dann ist er ein Zustand unendlichen Glücks, den ich fühle und erlebe, der mich ganz und gar erfüllt und mein ganzes Leben vollendet.**“

aus: Johannes Eckert, Was sucht ihr?, S.130, aus einer Predigt 2021 zu Joh 11

Für mich hat der österreichische Theologe, Musiker, Akademiker- und Künstlerseelsorger **Peter Paul Kaspar** (1942-2024) ausgedrückt, wie ich Auferstehung verstehe. Seit Jahrzehnten begleiten mich seine Worte. Ich habe sie mit den Erfahrungen meines Lebens konfrontiert.

Angesichts all der Schrecken und Unmenschlichkeiten um mich herum sind mir diese Worte eine Kraftquelle und auch eine Glaubensgewissheit geworden.

**In einer Welt, in der so oft
das Böse die Oberhand behält,
beglückt es mich zu wissen,
dass einer, den man umbrachte,
weil er zuviel liebte,
in seinem Tod der Sieger bleibt.**

**Nicht die großen Herrschenden sind es,
die diese Welt lebenswert machen,
sondern die großen Liebenden.**

**Ihnen wird sogar die Niederlage zum Sieg
und der Tod zur Auferstehung.**

aus: „Glaube auf eigene Gefahr –Provokationstexte“ (1974, S.87)

Ein Menüplan – nicht nur für die Fastenzeit

Ich nehme den Mund nicht zu voll.
Werde nichts so heiß essen, wie es gekocht wird.
Nicht zu allem meinen Senf abgeben,
kein Wasser in den Wein gießen
und niemanden in die Pfanne hauen.
Nicht nur im eigenen Saft schmoren.
Nicht mehr überkochen vor Wut.
Wenn kochen, dann auch nur mit Wasser.
Den Brei nicht verderben.
Zusehen, dass ich kein Salz in die Wunde streue,
wenn ich mit jemandem ein Hühnchen zu rupfen habe.
Stattdessen: abwarten und Tee trinken.
Und öfter mal das Salz in der Suppe sein.



Bild: Unbekannter Künstler, Streetart

Foto: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Kirsten Westhuis / Quelle: Mein Fasten-Wegweiser 2025 WANDELN (www.anderezeiten.de)

Ein Rätsel

1. **Der, der es macht, der will es nicht.**
2. **Der, der es trägt, behält es nicht.**
3. **Der, der es kauft, der braucht es nicht.**
4. **Der, der es hat, der weiß es nicht.**

Frage im Märchen „Von einem der auszog,
das Fürchten zu lernen“.

Bitte erst überlegen und dann die Lösung
nachschaugen auf der letzten Seite unten.

Ein Gedicht und eine CD mit vertonten Rilke-Gedichten

Du mußt das Leben nicht verstehen

Du mußt das Leben nicht verstehen,
dann wird es werden wie ein Fest.
So wie ein Kind im Weitergehen
von jedem Wehen sich viele Blüten schenken läßt.

Sie aufzusammeln und zu sparen,
das kommt dem Kind nicht in den Sinn.
Es löst sie leise aus den Haaren,
drin sie so gern gefangen waren,
und hält den lieben jungen Jahren
Nach neuen seine Hände hin.



Wunderbare Aufnahme von Rilke-Gedichten mit bekannten Sprechern/Sprecherinnen
und der Musik von Schönherz & Fleer; Anspieltipp: **Königslied** (Sänger: Reinhard Mey)

Rainer Maria Rilke (1875-1926)

Blick über den Zaun

So, 06.04. von 15:00 – 17:00 (... und mit ähnlichem Programm am 04.05.)

BergLustWandeln in Gössenheim: WeinLust

Weinbergswanderung mit 3 Weinen durch die Weinberge unterhalb der Ruine Homburg in Gössenheim.

Referentin: **Magdalena Braun** / Treffpunkt am Parkplatz / Kosten: 16,50 € p. Erw., Kinder kostenfrei / inkl. 3x 0,1 l Wein und Wasser / Strecke: 2 km



Foto: B. Fecher

Sa, 17.05. von 14:00 – 15:30

Medi-Wald - Den Wald mit allen Sinnen erleben und genießen

Referentin: **Gabi Bechold** / Treffpunkt: Bayer. Schanz / Kosten: 8,00 € p. Erw. (inkl. eine Begleitperson für Rollstuhlfahrer:innen)
Quelle für beide Veranstaltungen: Jahresprogramm 2025 _ Unterwegs im Naturpark Spessart /
Infos: www.naturpark-spessart.de/fuehrungen

Dienstag, 01.04. von 10.30 – 12.30 Uhr

Mit Rilkes Gedichten zu Freude und Zuversicht finden

(> siehe Gedicht und CD, vorige Seite)

Die Gedichte von Rainer Maria Rilke altern nicht und kommen nicht aus der Mode. In unnachahmlich ausdrucksstarker Sprache verdichten sie immer aufs Neue. Empfindungen und bewusste Erfahrung, Suche, Erkenntnis und eine erstaunlich zeitgemäße Spiritualität. So nimmt er z.B. ungemein treffend das Wesen der modernen Achtsamkeitsarbeit vorweg. Mit gemeinsamer Freude an Rilkes Dichtung wollen wir uns der Lebensorientierung zuwenden, die uns die Gedichte geben können.

Leitung: Eva-Maria Schier, Psychotherapie (HPG), Sprach- und Literaturwissenschaftlerin

Teilnahmebeitrag: 6 € / Anmeldung erforderlich!, max TN-Zahl: 15

Quelle: Programm März bis August 2025, Mehr-Generationen-Haus /
Kath. Bildungs- und Begegnungszentrum, Bahnhofstr.4-6, 97070 Würzburg, Tel: 0931/386-68700

Dienstag 08.04.2025, 19.30 – 21.00 Uhr,
im Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26:

Liebe auf Dauer – ein Ding der (Un-)Möglichkeit?

Anstöße – Herausforderungen - Strategien – Humor

Auch viele junge Menschen tragen nach wie vor die Sehnsucht in sich, mit dem (Ehe-)Partner/der (Ehe-)Partnerin alt zu werden. Wie kann das gehen: Liebe auf Dauer? Welche Fallstricke gibt es? Was sind hilfreiche Strategien? Der langjährige Eheberater bietet Anstöße und Tipps.
Hinweis: Wunsch für **Mitfahrgelegenheit** bei mir anfragen.



Referent: Klaus Schmalzl

Kosten: 5,00 €

Anmeldung: info@martinushaus.de /

Tel. 06021-392-0



oben: Hochzeitspaar in En Gedi (Israel), Foto: B.Fecher
links: Bild: Tobias Hübner in: Pfarrbriefservice.de



Spirituelle und thematische Wanderungen & Beratung „To Go“ & mehr

- 29.03.: Gedenkfeier im Rahmen des „**Gedenktages gegen das Vergessen**“ in **Rieneck** um 18:00 Uhr
- 18.04.: **Karfreitag „outdoor“**: **DurchKREUZ tes Leben** (Burgruine Homburg) um 14:00
- 07.05.: Rundweg in Mittelsinn: **Friedenslauf in Mittelsinn**: „Gegen das Vergessen – Einstehen für Frieden, Demokratie und Menschlichkeit!“ um 16.00 Uhr. Anschl. Einkehr.
- 17.05.: **Liturgische Fortbildung „outdoor“**: „**Neue Freiheit und aufrechter Gang – Jesus begegnen**“ (Sodenberg) von 9.00 – 12:30, anschl. Mittagessen in der Roßmühle.
- Im Juni oder Juli wird es noch eine weitere Wanderung geben. Mehr dazu im Löwenzahn 3/2025.
- 19.09.: Spirituelle **Herbstwanderung nahe Gemünden** (Team mit A.Schlereth-J.+H. Koberstein). Thema offen.
- 20.09.: **2. Konzert des Berliner Liedermachers Matthias Arndt** in Gemünden (19:30, Huttenschloss).
- 26.09.: Spirituelle **Herbstwanderung um Schollbrunn** (Team mit Grünewald- K.Pfenning). Thema noch offen.
- 28.22.: **2. Advents-Rundweg** in Gemünden im Rahmen des „Adventszaubers“ um 16:30.

Weitere Planungen:

Im Oktober: Ein Abend in einer Gastwirtschaft mit Musik, Poesie und thematischen Impulsen zum Thema „**Resilienz und Rückenwind**“ (Team der Suchtberatung Lohr). Ort noch offen.

Im November: **Tanztag** mit meditativen und heilsamen Tänzen im Kreuzkloster mit Referentin Heike Atzmüller.

Jahres-Termine 2025 „Abendgesänge“

- 03.04.: **Staatliche Realschule Gemünden** * Musikraum der Realschule (Donnerstag!)
- 01.06.: **Mehr...!** (Rieneck und Umgebung) * 19.00 h in der Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul
- 28.09.: **Querbeet** (Gössenheim) * 19:00 in der Stadtpfarrkirche
- 25.10.: **Kidron (Erfurt)** * Abendgesänge **Samstag 19.00** in St. P.u.P.
- 26.10.: **Kidron (Erfurt)** * Gottesdienst **Sonntag 10.30 h** in St. P.u.P.
- 23.10.: **Trettstein-Combo** (Gräfendorf) * 19:00 h in der Stadtpfarrkirche St. P.u.P.
- 07.12.: **neu im Plan: Gitarren-Duo „Saite an Saite“** (Fulda) * 19:00 im Huttenschloss

Vormerken: Sonntag, 6. Juli 2025, um 18:30 Uhr
im Klostergarten Schöna

... ECHT.ZEIT mit ZWEIPUNKTNUL aus Zellingen



Humor zum Schluss

Freundschaft

Drei Freunde befreien einen Flaschengeist. „Zum Dank werde ich jedem von euch einen Wunsch erfüllen.“

Der erste zögert nicht lange: „Ich wünsche mir eine große Farm in Argentinien, mit Wäldern und Wiesen und über tausend Rindern.“ Der Flaschengeist klatscht in die Hände und – schwups, sitzt der Mann auf der Terrasse einer argentinischen Hazienda.

„Was wünschst du dir?“, fragt der Geist den zweiten Freund.

„Einen Palast in Saudi-Arabien mit einem Harem.“

Wieder klatscht der Geist in die Hände und – schwups, befindet sich der Mann in einem saudi-arabischen Palast.

„Und nun zu dir“, wendet sich der Geist an den dritten Freund. „Welchen Wunsch soll ich dir erfüllen?“

Der Mann blickt traurig und flüstert: „Ich möchte gerne meine beiden Freunde wiederhaben.“



Foto: Kerstin Dupont

In: Pfarrbriefservice.de

Die Suche nach Perfektion

Ein Mann blieb sein Leben lang Junggeselle, weil er auf der Suche nach der perfekten Frau war.

Als er achtzig Jahre alt wurde, fragte ihn jemand: „Du bist auf der ganzen Welt herumgereist und hast überall gesucht. Konntest du nicht eine einzige perfekte Frau finden?“

Der alte Mann sagte traurig: „Doch, einmal bin ich einer begegnet.“

Der andere fragte neugierig: „Und - was ist dann passiert? Warum hast du sie nicht geheiratet?“

Da wurde der Alte noch trauriger: „Was sollte ich machen? Sie war auf der Suche nach dem perfekten Mann.“

Quelle: Marco Aldinger _ Die Erschaffung des Mannes und andere Geschichten für die kleine Erleuchtung (Herder)

Über diesen Rundbrief & Impressum

Der Löwenzahn-Rundbrief erscheint 5 -6x jährlich im PDF-Format.

Darin informiere ich über eigene Veranstaltungen, z.T. in Kooperation mit verschiedenen Bildungsträgern.

Es gibt spirituelle Texte, Gedichte, Geschichten, Musik-Empfehlungen, Veranstaltungs-Tipps u.a.m.

Mit einer Nachricht an meine E-Mail-Adresse können Sie sich in meinen Verteiler eintragen lassen. Die Inhalte stelle ich selbst zusammen.

Burkhard Fecher

Dipl.-Theol., Pastoralreferent und Ehe-, Familien- und Lebensberater i.R.,
Neubergring 47, 97737 Gemünden

Telefon: 09351 4166 / E-Mail: burkhard.fecher@web.de

Löwenzahn-Illustrationen: Simon Fecher

Dokumentenvorlage: Florian Fecher



Auflösung des Rätsels (S.8): SARG (1) Schreiner, (2) Sargträger, (3) Familienangehörige, (4) der/die Verstorbene